



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

55. -- Rica an Ibben nach Smirna. Geschicklichkeit zu reden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

Nur an Geschichtschreibern hat es dieser siegreichen Nation gefehlet, welche ihre Wunderthaten bey der Welt hätten verewigen können.

Wie viel der Unsterblichkeit würdige Thaten liegen in der Vergessenheit vergraben! und von wie viel Reichen, die sie gegründet haben, wissen wir keinen Ursprung anzugeben! Dieses kriegerische Volk, welches einzig und allein mit seiner gegenwärtigen Ehre beschäftigt, und versichert war, daß es allezeit siegte, dachte nicht darauf, wie es sich bey der Nachwelt durch das Andenken vergangener Eroberungen ewig ruhmwürdig machen wollte.

Von Mostau,
den 4. des Monden Rehiab 1, 1715.

LV. Brief.

Rica an Ibben nach Smyrna.

Obgleich die Franzosen überaus gesprächig sind, und gerne reden, so gibt es doch eine Art Dervisen unter ihnen, die Karthäuser genennet werden, und beständig still schweigen; man will gar sagen, als ob sie sich bey ihrem Eintritte ins Kloster die Zunge abschnitten, und ich wünschte wohl, daß alle andere Dervisen diesem Exempel folgen, und sich alles dessen gleichfalls berauben möchten, was ihrem Stande ganz unnütze ist.

Doch weil ich der stillschweigenden Leute gedenke, so mußt du wissen, daß es noch andere gibt, welche eine ganz außerordentliche und besondere Gabe besitzen

Es ist ein Volk, das zu reden weiß, ohne etwas zu sagen; sie unterhalten eine Gesellschaft zwey Stunden lang, gleichwohl kann man nicht merken, was sie gesprochen, es ist auch unmöglich, ihre Reden aufzufangen, noch auch eines Wortes von alle dem, was sie gesagt haben, sich zu erinnern.

Diese Leute stehen in sonderlicher Hochachtung bey dem Frauenzimmer; doch gibt es einige, welche weit höher von ihnen geschätzt werden, nämlich die von der Natur die liebenswürdige Eigenschaft erhalten haben, zu rechter Zeit, das heißt, alle Augenblicke, artig zu lächeln, und die alles, was sie reden, mit einer Annehmlichkeit zu würzen wissen, daß sie einen allgemeinen erfreulichen Beyfall erhalten.

Alsdann aber haben sie ihren Geist bis zum höchsten Gipfel erhöht, wenn sie alles, was sie reden, mit einem feurigen Witze beleben, und tausend kleine lustige Einfälle bey den allergeinsten Dingen auszudecken wissen.

Mir sind noch andere bekannt, welche sogar die Geschicklichkeit besitzen, unbelebte Dinge bey dem Umgang mit sich zu führen, und ihre bebrämten Kleider, kostbare Westen, blonde Peruquen, Tabackdosen, Spanische Röhre, Handschuhe, und die Federn auf den Hüten, ja sogar die Schuhschnallen und Manschetten reden zu lassen.

Den Anfang davon machet das Rasseln der Carrosse und heftiges Andonnern mit dem großen Hammer an den Thoren; dieser Eingang gibt schon einen trefflichen Eindruck von dem zierlichen Vortrag der übrigen Rede; denn eine schöne Vorrede macht alle nachfolgende Narrheiten erträglich; das beste ist noch, daß diese Herren gemeinlich gar spät kommen.

Du kannst versichert seyn, daß diese kleinen und geringen Geschicklichkeiten, die man bey uns nicht achtet, denjenigen allhier große Dienste thun, welche so glücklich sind, sie zu besitzen, hingegen wird bey solcher Art von Leuten ein Mensch von gründlichem Verstand nicht über die Achsel angesehen.

Von Paris,
den 6. des Monden Rehiab 2, 1715.

LVI. Brief.

Usbek an Rhedi nach Venedig.

Wenn ein Gott ist, mein lieber Rhedi, so muß er nothwendig gerecht seyn. Wäre er nicht gerecht, so würde er das schlimmste und unvollkommenste Wesen seyn.

Die Gerechtigkeit ist ein gewisses Verhältniß gegen einen Zusammenhang, der sich zwischen zwey Dingen wesentlich befindet: Dieses Verhältniß bleibt in Betrachtung eines jeden Wesen allezeit einerley, und dieses Wesen mag nun Gott, Engel oder Mensch seyn.

Gewiß ist es, daß die Menschen dieses Verhältniß nicht allezeit erkennen, und wenn sie es auch oftmahls erkennen, so entfernen sie sich davon, weil sie auf ihren Eigennuß jederzeit am meisten sehen: Die Gerechtigkeit erhebt zwar ihre Stimme, allein unter dem Getümmel der Leidenschaften fällt es sehr schwer, sie zu vernehmen.